

Risikogruppe

Beitrag von „Fraggles“ vom 11. April 2020 20:28

Sagen wir so: mein Umfeld mit ärztlichen Psychosomatikern hat mit mir oft genug drüber geredet -

wir Lehrer sind da - wenn es unsere Gesundheit erfordert - eher sehr schnell bei der AU, weil es das System eben

auch hergibt. Wenn man 70% Krankengeld bezöge und mit Jobverlust rechnen müsste, dann würde sich manch einer

eher zusammenreißen. Wir Lehrer sind in einer Luxus-Situation.

Ich sage ja, ich bin da beeinflusst von meinem Umfeld, das teils sehr spöttisch - oft mit Zwinkerauge - drüber spricht.

Ich kann auch dagegenhalten, aber ein wahrer Kern ist schon dran.

Man muss sich für Privilegien auch nicht schämen.

Bisher war ich von Krankheit weitestgehend verschont und kenne auch kaum Simulanten.

Insgesamt lohnt es sich schon, mit anderen Leuten aus anderen Sparten zu sprechen, um den eigenen Blickwinkel zu erweitern.

In der Freiburger Klinik für Psychosomatik sind viele Lehrer. Was sicherlich - auch - mit dem Berufsbild und - risiko zu tun hat.

Trotzdem ist es eben auch ein Privileg, dass man im Burnout-Fall z. B. ein Jahr aussteigen kann, bei voller Besoldung.

Und das gibt es eben z. B. bei Klinikärzten nicht.